



# BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - BSH

Verein für Natur- und Artenschutz in Niedersachsen - anerkannt gem. BNatschG und UmwRG

BSH Tel. (04407) 5111, Fax (04407) 6760  
Gartenweg 5 / Kugelmanplatz 26203 Wardenburg  
Geöffnet: Mittwoch 12–16 Uhr und Freitag 8.30–12.30 Uhr  
info@bsh-natur.de www.bsh-natur.de  
LzO – IBAN: DE92 2805 0100 0000 4430 44

## Pressemitteilung

04. Dezember 2022

### **Niederungswiesen an der unteren Hunte sind attraktives Brutgebiet für Watvögel BSH-Fläche ist Teil der Kernzone des Naturschutzgebietes „Bornhorster Huntewiesen“**

*Oldenburg.* – Auf einer Fläche von 360 Hektar hat sich im Bereich der Bornhorster Huntewiesen der Bestand an charakteristischen Wiesenvögeln halten können. Dagegen war der Bruterfolg gering. Das ist nach Aussagen eines Sprechers der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) nachzuvollziehen, da die Wiesen auf dem Gebiet der Stadt Oldenburg (Oldb) schon im Mai mit übermäßiger Trockenheit zu tun hatten. Von den 16 Brutpaaren der



*Rivalisierende Uferschnepfen auf einer teilweise überschwemmten Wiese.  
Foto: Jochen Mark*

Uferschnepfe hatten jedoch 2 Brutpaare Nachwuchs, so der Ornithologe Volker Moritz. Eine wichtige Ruhezone war auch die von der BSH dem NLWKN überschriebene Feuchtwiese in der Kernzone nahe dem Kuhweg.

Die Untersuchungen und Maßnahmen werden gefördert durch das EU-Life-Projekt, mit dessen Durchführung das Niedersächsische Umweltministerium den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) beauftragt hat.

Zu den künftigen Aufgaben gehört deshalb, zur Stärkung des Uferschnepfen-Brutbestands schon im Winterhalbjahr auf eine angepasste Wasserrückhaltung sowie die Intensivierung des Prädationsmanagements (Beutegreifer-Management wie die Regulation von Füchsen) zu achten.

Aufschlussreich waren Rückmeldungen zu Ableisungen von Farbringen. So war ein Brutvogel in den Bornhorster Huntewiesen 2019 im rund 75 Kilometer entfernten Ochsenmoor im EU-Vogelschutzgebiet Dümmer (Landkreis Diepholz) geschlüpft und wurde dort im Rahmen des Monitoring-Programms des LIFE-Projekts Wiesenvögel beringt. Das Weibchen war bereits 2021 Brutvogel in den Bornhorster Huntewiesen und hatte das Gebiet nun erneut als Brutplatz ausgewählt. Hier dürfte das Huntetal die Fluglinie vorgegeben haben, was die Bedeutung des Biotopverbunds Hunte-Jade unterstreicht (vgl. BSH-Merkblatt 19). Das Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur Stützung und Verbesserung der Brutbestandsituation von Uferschnepfen, einer stark gefährdeten Art in Niedersachsen.

**Weitere Informationen dazu:**

NVN/BSH-Merkblatt 19 (1984): Naturkorridor Hunte-Jade. Link:

<http://www.bsh-natur.de/uploads/Merkbl%C3%A4tter/019-Naturkorridor%20Hunte-Jade.pdf>

NLWKN: Trotz Trockenheit: Brutbestand der gefährdeten Uferschnepfen 2022 stabilisiert  
Naturschutzmaßnahmen in den Bornhorster Huntewiesen zeigen Wirkung.- PM 30. 11. 2022

[https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presse\\_und\\_offentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/trotz-trockenheit-brutbestand-der-gefaehrdeten-uferschnepfen-2022-stabilisiert-217675.html](https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presse_und_offentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/trotz-trockenheit-brutbestand-der-gefaehrdeten-uferschnepfen-2022-stabilisiert-217675.html)

**Hintergrundinformation des NLWKN:**

**LIFE-Projekt Wiesenvögel**

Mit dem Ende 2011 genehmigten LIFE+-Projekt stellt sich das Land Niedersachsen seiner Verantwortung für den Wiesenvogelschutz mit Hilfe der Europäischen Union (EU) über das LIFE-Förderprogramm. Bei einem Gesamtvolumen von 22,3 Millionen Euro war das Projekt seinerzeit das größte Naturschutz-Projekt aus dem LIFE+-Programm der EU in Deutschland. Die EU fördert das Projekt mit 60 Prozent - also rund 13,5 Millionen Euro. 40 Prozent der Kosten trägt das Land Niedersachsen. Auch der Landkreis Leer und die Naturschutzstiftung des Landkreises Emsland beteiligten sich finanziell. Von 2011 bis 2025 werden Kernflächen des Wiesenvogelschutzes in Niedersachsen speziell für die heimischen Wiesenvögel (u.a. Uferschnepfe, Wachtelkönig, Rotschenkel, Brachvogel, Kiebitz) gesichert und entwickelt. Diese Flächen liegen in den EU-Vogelschutzgebieten V01 Niedersächsisches Wattenmeer (Wurster Küste und Borkum), V06 Rheiderland, V07 Fehntjer Tief, V09

Ostfriesische Meere, V11 Bornhorster Huntewiesen, V18 Unterelbe, V39 Dümmer, V64 Marschen am Jadebusen, V 65 Butjadingen, V66 Niederungen der Süd- und Mittelradde und der Marka.

Die umfassenden Schutzmaßnahmen sind notwendig, da der Bestand der Wiesenvögel stark abgenommen hat. Hauptursache für den Rückgang der Wiesenvögel ist der agrarstrukturelle Wandel der vergangenen Jahrzehnte. Ein weiterer Faktor ist die Flächenentwässerung, denn Wiesenvögel benötigen zu Brutbeginn im Frühjahr feuchte und nasse Flächen - für manche müssen Brutgebiete sogar unter Wasser stehen. Derartige Verhältnisse finden sich heute nur noch in sehr wenigen Schutzgebieten. Mit der Durchführung hat das Niedersächsische Umweltministerium den NLWKN betraut. Als Partner sind die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, das Baltic Environmental Forum Deutschland e. V. sowie die niederländische Naturschutzvereinigung Naturmonumenten beteiligt.

#### **Nachfolgeprojekt des Projekts „Wiesenvögel“ ist das LIFE IP „GrassBirdHabitats“**

Dieses Integrierte Projekt dient dem Wiesenvogelschutz in Niedersachsen und ist ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der nationalen und internationalen Biodiversitätsstrategie im Europäischen Schutzgebietssystem Natura 2000. In 27 niedersächsischen Vogelschutzgebieten werden Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume von Uferschnepfe, Rotschenkel, Großem Brachvogel, Kiebitz und vielen weiteren gefährdeten Arten der atlantisch geprägten Feuchtwiesen umgesetzt. Niedersachsen will damit seiner nationalen Verantwortung für den Erhalt von Wiesenvögeln gerecht werden. ...Neben Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushalts, zu Offenhaltung der Landschaft und zur Kooperation mit Landwirten werden auch Insekten als Nahrungsgrundlage für Wiesenvögel untersucht und Verluste durch Beutegreifer reduziert. Individuen der Leitart Uferschnepfe werden mit Mini-Sendern ausgestattet, um Zugstrategien und Verlustursachen besser zu verstehen, damit Schutzmaßnahmen effektiv angesetzt werden können. ...

Weitere Informationen sind verfügbar unter [www.grassbirdhabitats.eu](http://www.grassbirdhabitats.eu), [www.wiesenvoegel-life.de](http://www.wiesenvoegel-life.de) und unter [www.nlwkn.niedersachsen.de](http://www.nlwkn.niedersachsen.de).

Zusammenstellung: BSHnatur